



# Sieben FOPI-Forderungen für ein zukunftsfähiges Gesundheitssystem mit innovationsfreundlichen Rahmenbedingungen

Die Politik muss dringend Rahmenbedingungen für ein modernes, innovatives und nachhaltig finanzierbares Gesundheitssystem der Zukunft schaffen, durch:

1. ***Umfassende und nachhaltige Nutzenbewertung von Arzneimitteln etablieren***
2. ***Faktenbasierte Arzneimittelkosten-Betrachtung garantieren***
3. ***Zweckwidmung von eingesparten Mitteln für Innovationen***
4. ***Österreich als Standort für Spitzenmedizin absichern***
5. ***Ärztliche Therapiefreiheit und Patienten-Mitbestimmung sicherstellen***
6. ***Innovationsfördernde Rahmenbedingungen schaffen***
7. ***Nationalen Aktionsplan PATIENT 2022 initiieren***

1. **Umfassende und nachhaltige Nutzenbewertung von Arzneimitteln etablieren**

Innovative Arzneimittel müssen den Patienten rasch und in ihrer vollen Nutzenbreite (gemäß Zulassung) zur Verfügung gestellt werden. Bei der Evaluierung von Arzneimitteln sollten über den rein klinischen Nutzen hinaus auch der individuelle Patienten- bzw. Anwendernutzen sowie **volkswirtschaftlich relevante Nutzenkategorien herangezogen werden, um das volle Nutzenpotenzial eines innovativen Arzneimittels ausschöpfen zu können**. Um eine der Realität entsprechende Beurteilung sowie Nachhaltigkeit zu gewährleisten, muss eine derartige Nutzenbewertung im ASVG als integrierter Teil des Gesundheitssystems eingebettet werden, unter Beachtung aller Nutzendimensionen – unabhängig davon, bei welchem Budgetträger (Bund, Länder, Sozialversicherung) sie realisiert werden.

2. **Faktenbasierte Arzneimittelkosten-Betrachtung garantieren**

Eine strategische Früherkennung von Chancen und Herausforderungen im Gesundheitsbereich braucht eine **faktenbasierte, objektive und unabhängige Arzneimittelkostenvorschau** als Instrument zur aktiven Steuerung. Rückblickend müssen bei der Darstellung der Arzneimittelkosten durch die Budgetträger die echten Nettobeträge (unter Berücksichtigung von Abschlägen und Rabatten) herangezogen werden.

## FACTBOX

### **27 Pharmaunternehmen**

und deren Interessen vertritt das FOPI - Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie in Österreich.

### **4,8 Milliarden Euro**

direkt erwirtschaftete Wertschöpfung durch die Pharmawirtschaft in Österreich.

### **63.000 Arbeitsplätze**

schafft die Pharmaindustrie in Österreich im weiteren Sinne.

### **14 Prozent jährlich**

investiert die Pharmaindustrie in Forschung und Entwicklung.

### **12 Jahre**

dauert im Schnitt die Entwicklung eines Arzneimittels mit Investitionskosten von bis zu 1,5 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung.

### **125 Millionen Euro**

zahlte 2016 die österreichische Pharmaindustrie an Solidarbeitrag an die Krankenkassen.

### **2016**

lagen die Arzneimittelkosten netto unter dem Niveau von 2015.



### **3. Zweckwidmung von eingesparten Mitteln für Innovationen**

Die **Hebung von Effizienzpotenzialen bei allen Systempartnern** und freiwerdende Mittel, die vor allem durch den Einsatz von Generika nach Patentablauf erzielt werden, **müssen für die Weiterentwicklung des Gesundheitswesens und für die Finanzierung von Innovationen im Arzneimittelsektor zweckgewidmet eingesetzt werden.**

### **4. Österreich als Standort für Spitzenmedizin absichern**

Klinische Studien stellen das Bindeglied zwischen Grundlagenforschung und Spitzenmedizin dar. Aus diesem Grund bedarf es der **Errichtung einer Koordinationsstelle auf Bundesebene**, um die Potenziale der heimischen Zentren für klinische Studien zu bündeln und um damit im internationalen Wettbewerb eine starke Stellung Österreichs zu erhalten.

### **5. Ärztliche Therapiefreiheit und Patienten-Mitbestimmung sicherstellen**

Der Patient bzw. Versicherungsnehmer hat zu jeder Zeit den Anspruch auf die richtige Therapie zum richtigen Zeitpunkt. **Die Entscheidung über die Therapie fällt ausschließlich der/die behandelnde Arzt/Ärztin gemeinsam mit dem Patienten.** Nur diese beiden Akteure können nach eingehender Untersuchung und Diagnose und unter Bezugnahme auf die aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Guidelines eine Entscheidung über die Wahl der Therapie treffen. Die soziale Krankenversicherung soll (bestmöglich gemeinsam mit der pharmazeutischen Industrie) im Sinne der Verbesserung der Therapieergebnisse unterstützende Informationskampagnen zur Therapietreue („Adherence“) anbieten.

### **6. Innovationsfördernde Rahmenbedingungen schaffen**

Innovation braucht passende Rahmenbedingungen „from research to retail“, also von der Forschung bis zum Markteintritt eines Arzneimittels. Die Innovationsaufnahmefähigkeit und damit die Attraktivität Österreichs als Standort für medizinische Innovation steht derzeit vor großen Hürden. Ein innovationsfeindliches Umfeld ist nicht dazu geeignet, die Ergebnisse pharmazeutischer Forschung umfassend in Nutzen für PatientInnen umzuwandeln. Daher gilt es vor allem folgende Punkte zu beachten:

- Anerkennung der Zulassung durch die Zahlerorganisationen in voller Breite
- Ausschluss eines Vergleichs von innovativen Arzneimitteln mit Generika auf Ebene der „Vergleichbarkeit“ von Wirkstoffen
- Bei neuer Indikation adäquate Preisfindung, die den Zusatznutzen und den dahinter liegenden Aufwand in der klinischen Forschung berücksichtigt
- Patientennutzen, vor allem bei Dosierung, Applikation, Kombinationstherapien muss bei der Nutzenevaluierung berücksichtigt werden

### **7. Nationalen Aktionsplan PATIENT 2022 initiieren**

Die Steuerung des Gesundheitswesens muss neu gedacht werden. Es bedarf einer klugen Führung bzw. Steuerung im System, um zu vermeiden, dass sich die Akteure nach dem Prinzip „Schwarzer Peter“ gegenseitig ausspielen. **Nur dann tritt an die Stelle des Gesamtschadens im System ein Gesamtnutzen für den Patienten.** Das FOPI fordert daher einen Prozess, bei dem alle Akteure des Gesundheitssystems an einem Tisch sitzen und der in einen nationalen Aktionsplan münden soll, um das Gesundheitswesen neu zu denken und zukunftsfit zu machen.

#### Rückfragehinweis:

Generalsekretär Dr. Ronald Pichler

FOPI-Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie in Österreich

T +43 1 20 589-322

[office@fopi.at](mailto:office@fopi.at)